



Stadt Boizenburg/Elbe

Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses

Sitzungstermin: **Montag, den 13.08.2012**
Sitzungsbeginn: **18:30 Uhr**
Sitzungsende: **21:05 Uhr**
Ort, Raum: **Rathaus, Rathaussaal (EG)**

Sitzungsnummer: **HA/007/2012**

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Jörn Pamperin

i.V. für Herrn Jäschke

Stadtvertreter/in

Herr Heinz Gohsmann

Herr Lutz Heinrich

Frau Marlies Reimann

Herr Rainer Wilmer

Verwaltung

Frau Dagmar Poltier

Frau Kerstin Altmann

Frau Simona Achenbach

Herr Benjamin Reppe

Entschuldigt fehlen:

Herr Rolf Kickbusch

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden
- 2 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3
- 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 4 Genehmigung der Tagesordnung
- 5 Genehmigung der Niederschrift vom 02.07.2012
- 6 Bericht der Verwaltung
- 7 Einwohnerfragestunde
- 8 Information der Bürgervorsteherin und Bericht aus dem Kreistag
- 9 Anfragen und Mitteilungen
- 10 Antrag der FR-BfB
hier: Verstärkung des Ordnungsdienstes der Stadt außerhalb der regulären Dienststunden
Vorlage: 091/12/FR-BfB
- 11 Antrag der Fraktion BfB
hier: Handhabung der Abwassersatzung
Vorlage: 095/12/FR-BfB
- 12 Überplanmäßige Ausgabe Gastschulbeiträge an Dritte
hier: Eilentscheidung des Bürgermeisters
- 13 Bestätigung der Eilentscheidung des Bürgermeisters zur außerplanmäßigen Ausgabe
hier: Kosten für Straßenbeleuchtung im neuen Wohngebiet Schwartow
- 14 Ausbildung durch die Stadt Boizenburg/Elbe
- 15 Annahme von Spendengeldern
- 16 Vollzug des Haushaltsplanes

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 **Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden**

Als Vertreter von Herrn Jäschke eröffnet Herr Pamperin die Sitzung des Hauptausschusses um 18.30 Uhr.

zu 2 **Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V § 31 Abs. 3**

In der letzten Sitzung des Hauptausschusses wurden im nicht öffentlichen Teil keine Beschlüsse gefasst.

zu 3 **Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Hauptausschuss ist mit 5 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig. Die form- und fristgerechte Ladung wird festgestellt.

zu 4 **Genehmigung der Tagesordnung**

Herr Wilmer schlägt vor, den TOP 18 von der Tagesordnung abzusetzen, da dieser in der Sondersitzung der Stadtvertretung am Donnerstag behandelt werden soll.

Herr Pamperin erklärt, dass er diesen TOP auf der Tagesordnung gelassen hat, weil hierzu Herr Schöttler für den heutigen Hauptausschuss eingeladen wurde und einige Erläuterungen geben wird.

Zum TOP 13 ist den Stadtvertretern keine Vorlage zugegangen. Aus diesem Grund bittet Herr Pamperin darum, den TOP von der Tagesordnung abzusetzen. Außerdem sollte der TOP 16 vorgezogen und hinter TOP 9 behandelt werden.

Nachfolgende Tagesordnung wird mit einer Abstimmung von **5 : 0 : 0** genehmigt:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden
- 2 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse lt. KV M-V
- 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 4 Genehmigung der Tagesordnung
- 5 Genehmigung der Niederschrift vom 02.07.2012
- 6 Bericht der Verwaltung
- 7 Einwohnerfragestunde
- 8 Information der Bürgervorsteherin und Bericht aus dem Kreistag
- 9 Anfragen und Mitteilungen
- 16 Vollzug des Haushaltsplanes

- 10 Antrag der FR-BfB
hier: Verstärkung des Ordnungsdienstes der Stadt außerhalb der regulären Dienststunden
Vorlage: 091/12/FR-BfB
- 11 Antrag der Fraktion BfB
hier: Handhabung der Abwassersatzung
Vorlage: 095/12/FR-BfB
- 12 Überplanmäßige Ausgabe Gastschulbeiträge an Dritte
hier: Eilentscheidung des Bürgermeisters
Vorlage: 090/12/10
- 13 *-abgesetzt-*
- 14 Ausbildung durch die Stadt Boizenburg/Elbe
Vorlage: 099/12/20
- 15 Annahme von Spendengeldern
Vorlage: 101/12/10

Nicht öffentlicher Teil

- 17 Bericht aus den Gesellschaften mit städtischer Beteiligung
- 18 Jahresabschluss der Stadtwerke Boizenburg/Elbe GmbH zum 31.12.2011
hier: Bindung des Vertreters des Gesellschafters
Vorlage: 085/12/BM
- 19 Förderung der kleinteiligen Modernisierung Reichenstr.1
Vorlage: 088/12/30
- 20 Personalangelegenheiten (Bericht)
- 21 Terminabsprachen
- 22 Anfragen und Mitteilungen

zu 5 Genehmigung der Niederschrift vom 02.07.2012

Die vorliegende Niederschrift wird mit einer Abstimmung von **4 : 0 : 1** genehmigt.

zu 6 Bericht der Verwaltung

Herr Pamperin berichtet, dass Herr Jäschke nach reiflicher interner Überlegung zum 01.08.2012 eine Haushaltssperre verhängen musste. Nach der letzten Sitzung des Hauptausschusses, auf der bereits über die verschlechterte Einnahmesituation berichtet wurde, hat die Verwaltung eine Übersicht über die zehn größten Gewerbesteuerzahler des letzten Jahres erstellt. Bei neun zeigte sich im Jahr 2012 eine Verringerung der Gewerbesteuerzahlung zwischen 50.000 und 130.000 Euro. Lediglich bei einem konnte eine Steigerung verzeichnet werden. Trotz der eventuell erwarteten Mehreinnahmen in anderen Bereichen war aufgrund dessen die Verhängung der Haushaltssperre notwendig. Nähere Informationen hierzu wird es dann in der Sondersitzung der Stadtvertretung am Donnerstag geben.

Weiterhin stellt Herr Pamperin den Mitgliedern des Hauptausschusses den Entwurf der 1. Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Sperrzeit zur Verfügung. Er bittet diese darum, den Entwurf zunächst in ihren Fraktionen zu besprechen, ehe er demnächst auf die Tagesordnung kommt.

Zum Thema LVG hat Herr Pamperin das Protokoll über die letzte Beratung von Verwaltung und Fraktionsvorsitzenden mit Vertretern von LVG und Landkreis erhalten und verteilt dieses an die Hauptausschussmitglieder.

Das Land hat die Richtlinie für Gewährung von Finanzhilfen im Rahmen des Kofinanzierungsprogramms ins Leben gerufen. Dieses Programm gibt steuerschwachen Kommunen die Möglichkeit, Eigenanteile bei Projekten, bei denen bereits ein Kofinanzierer existiert, mit 50 Prozent zu bezuschussen. Passen würde dieses Programm für das Bauvorhaben Bahnhofstraße. In den letzten Jahren lag Boizenburg beim Steueraufkommen immer unter dem Durchschnitt im Landkreis. Es gibt allerdings auch die Aussage, dass nur Kommunen berücksichtigt werden, die bei den Hebesätzen den Landesdurchschnitt erreichen. Hier liegt Boizenburg, insbesondere bei der Grundsteuer A und B, ebenfalls noch darunter. Mit Einverständnis des Hauptausschusses würde Herr Pamperin beim Ausfüllen des Antrags für dieses Programm anmerken, dass die Stadt Boizenburg/Elbe im Rahmen der Diskussionen für den Haushalt 2013 auch bereit ist, über die Hebesätze zu sprechen.

Herr Gohsmann ist der Meinung, dass eine Anhebung der Hebesätze einen eher negativen Einfluss auf die Steuereinnahmen haben wird. 2010 wurden die Hebesätze auf den Landesdurchschnitt angehoben und als Ergebnis zeigt sich, dass die Einnahmen der Gewerbesteuer rückläufig sind. Den Landesdurchschnitt sieht Herr Gohsmann nicht als realen Maßstab für eine Stadt wie Boizenburg an, da dieser allein durch die Oberzentren Rostock und Schwerin in die Höhe getrieben wird.

Herr Wilmer möchte wissen, wie „unterdurchschnittliche Steuerkraft“ definiert wird.

Hierzu erklärt Herr Pamperin, dass die gesamten Steuereinnahmen zusammengezählt werden und durch die Anzahl der Einwohner geteilt werden. Dieser Durchschnitt wird dann mit dem Durchschnitt kreisangehöriger Gemeinden verglichen. Unklar ist jedoch noch, ob die kreisangehörigen Gemeinden des Landes oder nur des Landkreises herangezogen werden.

Herr Wilmer bittet Herrn Pamperin darum, dass den Fraktionsvorsitzenden dieses Programm zur Verfügung gestellt wird.

In Sachen LVG wundert es Herrn Wilmer, dass diejenigen, die im Mai auf Kreisebene von Verträgen gesprochen haben, bisher noch immer keinen Vertragsentwurf vorgelegt haben. Da es sich bei der Bezuschussung um eine freiwillige Aufgabe handelt, fragt Herr Wilmer, ob der Vertrag, falls er vor Aufhebung der Haushaltssperre kommt, unterschrieben wird, oder ob die Verwaltung der Meinung ist, dass durch das Gespräch mit Landkreis und LVG bereits ein Vertrag zustande gekommen ist. Aus Herrn Wilmers Sicht ist letzteres der Fall. Herr Gohsmann sagt, dass Herr Landsberg die Aussage gemacht hat, nicht unbedingt noch eine schriftliche Regelung treffen zu wollen. Herr Heinrich bestätigt dies.

Zum Entwurf der Verordnung über die Sperrzeit möchte Herr Wilmer wissen, ob dieser Entwurf beraten werden soll, oder ob er lediglich zur Kenntnisnahme dient. Wenn eine Beratung erfolgen soll, dann muss auch der Fachausschuss beteiligt werden.

Herr Pamperin erklärt, dass der Vandalismus an der öffentlichen Toilette am Hafen in der letzten Zeit massiv zugenommen hat. Bis jetzt stehen den entstande-

nen Kosten von 1.900 Euro lediglich Einnahmen in Höhe von 900 Euro entgegen. Unter Umständen sollte darüber nachgedacht werden, ob auf den Münzeinwurf verzichtet werden sollte, da die Reparatur dieses Systems und der Münzspeicher einer der Hauptkostenpunkte ist.

Herr Gohsmann ist der Meinung, dass der Vandalismus noch zunehmen wird, wenn die Toiletten frei zugänglich sind.

Herr Heinrich regt an, den freien Zugang zunächst versuchsweise für sechs bis acht Wochen zu ermöglichen und dann endgültig zu entscheiden.

Frau Poltier weist darauf hin, dass der Zutritt derzeit ausschließlich über den Münzeinwurf möglich ist, und ein Umbau der Türen notwendig ist, um freien Zugang zu schaffen. Hierfür müssten zunächst die Umsetzungsmöglichkeiten und Kosten ermittelt werden.

Herr Wilmer merkt an, dass es auch hier einen Fachausschuss gibt, der sich mit diesem Thema befassen kann.

Der Verwaltung liegt ein Schreiben des Ministeriums für Wirtschaft, Bau und Tourismus vor. In diesem Schreiben geht es um den automatisierten Datenabgleich im Bereich der Wohngeldstellen ab dem Jahr 2013. Das Ministerium weist darauf hin, dass ein zusätzlicher, nicht unerheblicher Arbeitsaufwand auf die Wohngeldbehörden zukommt. Dieser ist in den Personalplanungen zu berücksichtigen.

Herr Wilmer ist der Auffassung, dass es nicht sein kann, dass das Land wieder eine Aufgabe auf die Kommunen abwälzt und sie auf den Kosten sitzen lässt. Er möchte wissen, ob sich der Städte- und Gemeindetag hierzu schon geäußert hat und bittet darum, dass hier nochmal nachgehakt wird.

zu 7 Einwohnerfragestunde

Von den anwesenden Einwohnern werden keine Fragen gestellt.

zu 8 Information der Bürgervorsteherin und Bericht aus dem Kreistag

Frau Dräger weist darauf hin, dass die Sondersitzung der Stadtvertretung am Donnerstag nicht in der Regionalen Schule sondern im Rathaussaal stattfindet.

Der Kreistag befindet sich zur Zeit in der Sommerpause, von daher gibt es auch nichts Neues zu berichten, erklärt Herr Heinrich.

Frau Dräger ergänzt, dass in der nächsten Woche im Kreistag die Entscheidungen zur Besetzung der Fachdienstleiterstellen bekannt gegeben werden.

zu 9 **Anfragen und Mitteilungen**

Herr Wilmer bittet dringend darum, dass die Eigentümer der Grundstücke in der Straße der Einheit und der Friedrich-Jacob-Klepper-Straße angeschrieben und auf ihre Pflicht zur Straßenreinigung hingewiesen werden.

Des Weiteren fragt Herr Wilmer nach dem Stand bei der Vollstreckung des Anschlussbeitrages für ein Grundstück in der Galliner Straße.

Herr Pamperin erklärt, dass dies im nicht öffentlichen Teil besprochen werden soll.

Außerdem möchte Herr Wilmer wissen was es zum B-Plan 29 Neues zu berichten gibt.

Frau Poltier sagt hierzu, dass bislang keine Unterlagen eingegangen sind, sie jedoch in der letzten Woche ein Gespräch mit dem Planer geführt hat. In diesem hat Frau Poltier nochmal den Standpunkt der Stadt dargelegt und erklärt, dass der bestehende Erschließungsvertrag erfüllt werden soll.

Herr Wilmer führt aus, dass im Erschließungsvertrag für den Fall der nicht fristgerechten Erfüllung die Ersatzvornahme vorgesehen ist und geht davon aus, dass die Verwaltung nun handelt.

Hierzu merkt Frau Poltier an, dass in diesem Fall Planungs- und Baukosten verursacht werden, von denen nicht sicher ist, ob diese wieder reingeholt werden. Sie ist sich nicht sicher, ob dies im Status der Haushaltssperre zulässig ist.

Da die Erschließung nicht abgeschlossen ist, verlangt Herr Wilmer, dass nun endlich die Sicherungsbürgschaft eingefordert wird. Sollte die Verwaltung nicht bis Ende der Woche erklären, dass sie nun handelt, wird Herr Wilmer den Vorgang bei der Kommunalaufsicht anzeigen und auch die Öffentlichkeit informieren.

Im Zusammenhang mit der Protokollierung der Sitzungen des ABSVD erhielt die Verwaltung die Anfrage, ob es möglich ist, eine Protokollführung zu bestimmen, die während der Sitzung keine anderen Aufgaben wahrnimmt um die Qualität der Protokollierung zu steigern, berichtet Herr Pamperin.

Aus Sicht der Verwaltung ist es derzeit nicht möglich, zusätzliche Personalkapazitäten bereitzustellen, um diese Aufgaben wahrzunehmen.

Herr Gohsmann merkt an, dass dieses Problem bereits seit einigen Jahren immer mal wieder diskutiert wird. Für Frau Beese gestaltet es sich sehr schwierig in den Sitzungen des ABSVD das Protokoll zu führen und gleichzeitig auf Fragen zu bestimmten Themen zu antworten. Aus seiner Sicht sollte es durchaus möglich sein, andere Mitarbeiter für die Protokollführung zu finden.

Frau Poltier erklärt, dass die Hauptarbeit bei der Protokollführung nicht der eigentliche Abend der Sitzung ist, sondern das Schreiben des Protokolls an den Tagen danach.

Herr Wilmer empfindet die Aussage der Verwaltung hierzu als Armutszeugnis und er wird versuchen, einen Weg zu finden, um zu diesem Thema einen Beschluss der Stadtvertretung zu erwirken.

Herr Gohsmann fragt nach dem aktuellen Stand der Kooperationsvereinbarung

zwischen der Stadt und dem Straßenbauamt zum Bau der Bushaltestelle in Bahlen. Außerdem möchte er wissen, ob es richtig ist, dass der Vertrag mit der Abbruchfirma, die an der ehemaligen August-Bebel-Schule gearbeitet hat, gekündigt wurde.

Frau Poltier sagt, dass die Stadtvertretung bisher noch keine der drei möglichen Varianten beschlossen hat. Aus dem ABSVD gibt es die Empfehlung für die Minimalvariante, da hier die Möglichkeit der Refinanzierung durch das Straßenbauamt besteht. Hierzu ist dann ein formloser Antrag zu stellen. Dies wird auch erfolgen, sobald durch die Stadtvertretung ein Beschluss gefasst wurde.

Herr Gohsmann und Herr Wilmer sprechen sich dafür aus, die Vorlage mit in die Tagesordnung der Sondersitzung der Stadtvertretung am Donnerstag aufzunehmen.

Der Abbruchfirma wurde am 06.08.2012 der Auftrag entzogen, erklärt Frau Poltier. Demnächst wird es ein Gespräch mit der Firma, die den Auftrag für das Los Rohbau bekommen hat geben und es soll ermittelt werden, ob diese ein Nachtragsangebot für die restlichen Abbrucharbeiten abgeben kann.

Der Kaufvertrag für das Hafengrundstück mit dem MVZ sollte bis Ende August abgeschlossen sein, sagt Herr Gohsmann. Er fragt auch hier nach dem aktuellen Stand.

Frau Poltier führt hierzu aus, dass sie in einem Telefonat mit Herrn Pichotka die Information erhalten hat, dass die Gesellschafter des MVZ morgen gemeinsam beraten, es wohl aber noch Nachverhandlungsbedarf gibt.

Ergänzend zum TOP 9 informiert Herr Gohsmann aus der Sitzung des ABSVD, dass dort über einen Namen für das neue Verwaltungsgebäude gesprochen wurde. Die Verwaltung hat sich in Anlehnung an das Rathaus und Stadthaus für den Namen Bürgerhaus ausgesprochen. Dies sollte allerdings nochmal in den Fraktionen beraten werden.

Herr Wilmer schlägt vor, dass die Einwohnerinnen und Einwohner Boizenburgs die Möglichkeit erhalten sollten, Vorschläge zur Namensgebung zu machen.

zu 16 Vollzug des Haushaltsplanes

Genauere Ausführungen zu den Zahlen des Ergebnishaushaltes wird Herr Pamperin den Stadtvertretern am Donnerstag in der Sondersitzung zum TOP Haushaltssperre geben. Der Blick auf den investiven Haushalt sieht nicht ganz so negativ aus. Aufgrund der länger anhaltenden vorläufigen Haushaltsführung und der Haushaltssperre sind hier nur geringe Mittelabflüsse vorhanden und auch die Einnahmen gestalten sich dementsprechend. Die Berechnungen der Vorauszahlungen sowie Schlussabrechnungen für einige Straßen werden, sobald die Urlaubszeit beendet ist, weiter vorangetrieben, so dass hier demnächst mit den ersten Einnahmen gerechnet werden kann. Wesentliche Veränderungen zur letzten Übersicht zeigen sich u.a. beim Bau des Schmutzwasserkanals Mühlenteich/ An der Quöbbe und beim Ausbau der Birkenstraße.

Herr Wilmer möchte wissen, inwieweit die Stadt im Ergebnishaushalt an den geschätzten Abschreibungsbetrag von 1,7 Millionen Euro gebunden ist.

Herr Pamperin hält die Schätzung der Abschreibungssumme für sachgerecht.

Da Herr Schöttler bereits jetzt anwesend ist, schlägt Herr Wilmer vor, die Sitzung für einen nicht öffentlichen Teil zu unterbrechen und den TOP 18 bereits jetzt zu behandeln.

Die übrigen Ausschussmitglieder erklären sich hiermit einverstanden.

zu 10 Antrag der FR-BfB, hier: Verstärkung des Ordnungsdienstes der Stadt außerhalb der regulären Dienststunden
Vorlage: 091/12/FR-BfB

Herr Wilmer legt den Mitgliedern des Hauptausschusses die Gründe für den Antrag seiner Fraktion dar. Als Beispiele nennt er u.a. die Situation am Hafen ab 22.00 Uhr sowie das Parken von LKW im gesamten Stadtgebiet. Aus diesen aber auch anderen Gründen erwartet die Fraktion BfB, dass auch außerhalb der allgemeinen Dienstzeit der Verwaltung Personalkapazitäten eingesetzt werden um die Situation in den Griff zu bekommen. Darüber hinaus soll auch der Einsatz innerhalb der Dienstzeit verstärkt werden.

Als ersten Schritt in diese Richtung wurden Gespräche mit der Kollegin, die für die Überwachung des ruhenden Verkehrs zuständig ist, geführt, in denen vereinbart wurde, dass diese nach ihrem Urlaub auch außerhalb der normalen Dienstzeiten Kontrollgänge durchführen wird, berichtet Frau Poltier. Auch die bisher festgeschriebenen Routen sollen durch sie abgeändert werden können, um flexibel und schneller auf besondere Situationen reagieren zu können. Auch zu den parkenden LKW gab es bereits erste Maßnahmen. So wurden die Halter der entsprechenden Fahrzeuge ermittelt und mit einem Schreiben aufgefordert, die Fahrzeuge zukünftig in den Gewerbegebieten der Stadt zu parken.

Bei allen durchzuführenden Maßnahmen muss aber auch den begrenzten Personalkapazitäten Rechnung getragen werden, erklärt Frau Poltier abschließend.

Herr Gohsmann merkt an, dass es nicht möglich sein wird, die Kollegin aus dem Ordnungsamt nachts zu Kontrollen am Hafen einzusetzen, da er die Situation dort für zu gefährlich hält. Die Kontrollen müssten hier entweder von mehreren Kollegen oder von der Polizei gemacht werden.

Herr Pamperin sagt, dass in den Diskussionen zum Haushaltsplan 2013 und damit verbunden dem Stellenplan eventuell über eine befristete Einstellung einer zweiten Kraft für die Überwachung der Sicherheit und Ordnung nachgedacht werden sollte.

Herr Heinrich steht dieser Möglichkeit durchaus positiv gegenüber.

Um eine Vergleichsmöglichkeit zu bekommen, bittet Herr Wilmer um die Erstellung einer Übersicht, wie hoch der Personaleinsatz in anderen vergleichbaren Städten ist.

**Antrag der Fraktion BfB, hier: Handhabung der Abwassersatzung
Vorlage: 095/12/FR-BfB**

Herr Wilmer bezieht sich auf die Berichte der Verwaltung in der letzten Sitzung des Hauptausschusses, wo es um die Einleitung belasteter Abwässer durch ein Unternehmen ging. Nach seiner Auffassung handelt es sich hierbei um einen klaren Verstoß gegen die Abwassersatzung der Stadt Boizenburg/Elbe. Diese sieht vor, dass solche Verstöße geahndet werden müssen. In diesem Zusammenhang hatte Herr Wilmer am 21.06.2012 Herrn Jäschke gebeten, ihm die Einleitungsgenehmigungen für die Großeinleiter in der Stadt zur Verfügung zu stellen. Bisher hat er diese jedoch nicht erhalten. Herr Wilmer möchte nun von der Verwaltung wissen, wie der derzeitige Stand bei den Verhandlungen mit der betreffenden Firma ist, ob aus Sicht der Verwaltung ein Verstoß gegen die Abwassersatzung vorliegt, und wenn ja, welche Sanktionen vorgesehen sind.

Frau Achenbach führt zu den Aussagen von Herrn Wilmer aus, dass im Rahmen des damaligen B-Plan Verfahrens für den Einleiter keine separate Einleitgenehmigung erteilt wurde. Als Gründe nennt Frau Achenbach, dass von der Firma zu Produktionsbeginn keine genauen Werte über Menge und Qualität des Abwassers angegeben werden konnten. Es gab jedoch die Aussage, dass das Abwasser in etwa die Qualität eines anderen Süßwarenherstellers in Boizenburg haben wird, mit dem es keine Probleme gegeben hat, sodass es nicht notwendig erschien, Werte, die außerhalb der Satzung liegen in einer Einleitgenehmigung festzuschreiben. Seit Beginn dieses Jahres gab es allerdings immer wieder Probleme in der Kläranlage. Dies und die Versuche, diese Probleme in den Griff zu bekommen, wurde auch mehrfach u.a. in Ausschusssitzungen thematisiert. Nachdem das Unternehmen, das diese Probleme verursacht hat, ermittelt werden konnte, hat die Verwaltung mehrfach Gespräche geführt, in deren Ergebnis eine Lösung erarbeitet und eine Aufstellung der bis dahin entstandenen Kosten an die Firma übergeben wurde. Die Lösung sieht als ersten Schritt ein Auffangen des sehr stark belasteten Spülabwassers vor, das danach von einem anderen Unternehmen aus der Lebensmittelbranche weiterverwendet werden soll. Bei der Summe, die dem Unternehmen mit der Kostenaufstellung vorgelegt wurde, handelt es sich um insgesamt 26.252,11 Euro. Diese Summe ist am Freitag eingegangen und wird bei der Gebührenkalkulation als Abwassergebühr berücksichtigt.

Herr Gohsmann fragt, ob es einen Nutzen hätte, wenn auf dem Gelände des Unternehmens eine feste Messstelle installiert wird, um eine ständige Kontrolle zu gewährleisten.

Herr Wilmer zitiert einen Auszug aus der Abwassersatzung der Stadt Boizenburg/Elbe, welcher zulässt, dass ein Anschlussberechtigter auf eigene Kosten und nach Vorgaben der Stadt Probeentnahmestellen zu errichten und zu betreiben hat. Außerdem kann der Einbau einer Abwassermengenmeseinrichtung, von automatischen Probeentnahmegeräten und von automatischen Messgeräten zur Ermittlung der Abwasserbeschaffenheit gefordert werden. Dieses beantragt Herr Wilmer mit sofortiger Wirkung und zwar nicht nur für den vorliegenden Fall, sondern für alle Einleiter, bei denen ein Verdacht besteht, dass belastetes Abwasser eingeleitet wird.

Herr Heinrich möchte von Frau Achenbach wissen, wie lange nach den ersten Maßnahmen des Unternehmens gewartet werden sollte, um zu beobachten, ob eine Verbesserung eintritt.

Frau Achenbach erklärt, dass bereits vor den Maßnahmen Proben direkt im Klär-

werk entnommen werden sollten, um den derzeitigen Zustand zu prüfen. Sobald dann die Maßnahmen erfolgt sind, muss eine weitere kontinuierliche Probeentnahme stattfinden, um die Entwicklung zu sehen. Frau Achenbach würde zu nächst einen Zeitraum bis Ende Oktober ansetzen.

Abstimmung zum Antrag von Herr Wilmer: **1 : 3 : 1**

Der Antrag von Herrn Wilmer ist damit abgelehnt.

**zu 12 Überplanmäßige Ausgabe Gastschulbeiträge an Dritte
hier: Eilentscheidung des Bürgermeisters
Vorlage: 090/12/10**

Herr Pamperin erläutert die Vorlage kurz.

Herr Gohsmann fragt sich, warum Gastschulbeiträge an die Grundschule Gresse gezahlt werden.

Hierzu kann Herr Pamperin im Augenblick keine Angaben machen, sagt aber eine Prüfung zu.

Die Entscheidung zu dieser Vorlage wird bis zur nächsten Sitzung des Hauptausschusses vertagt.

**zu 13 Bestätigung der Eilentscheidung des Bürgermeisters zur außerplanmäßigen Ausgabe
hier: Kosten für Straßenbeleuchtung im neuen Wohngebiet Schwartow
Vorlage: 096/12/30**

Dieser TOP wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

**zu 14 Ausbildung durch die Stadt Boizenburg/Elbe
Vorlage: 099/12/20**

Beschluss: 099/12/20

Der Hauptausschuss der Stadt Boizenburg/Elbe empfiehlt der Stadtvertretung zu beschließen, im Jahr 2013 eine Ausbildungsstelle zum/ zur Verwaltungsfachangestellten anzubieten und die Ausbildung in eigener Verantwortung durchzuführen.

Die finanziellen Mittel für die Ausbildung in den Haushaltsjahren 2013 bis 2016 sind bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis: 4 : 0 : 1

**zu 15 Annahme von Spendengeldern
Vorlage: 101/12/10**

Beschluss: 101/12/10

Der Hauptausschuss der Stadt Boizenburg/Elbe stimmt der Annahme der in der Sachdarstellung aufgeführten Spenden mit einem Gesamtbetrag in Höhe von 100,00 Euro zu.

Abstimmungsergebnis: 5 : 0 : 0

Für die Richtigkeit:

Datum: 28.08.12

Benjamin Reppe
Protokollführer